



Beilage: Amtsblatt für die Stadt Guben und die Gemeinde Schenkendöbern

Feierliches Förderprojekt-Finale Gubens Uferstraße erstrahlt in neuem Glanz



Die feierliche Übergabe der Gubener Uferstraße ist am 30. Oktober 2015 erfolgt. Der amtierende Bürgermeister Fred Mahro hat die Straße wieder offiziell für den Verkehr freigegeben. Der Abschnitt zwischen der Kreuzung Alte Poststraße und dem Bereich der ehemaligen Nordbrücke ist vom Juli bis Oktober grundhaft ausgebaut worden. Neben einer neuen Fahrbahn sind auch die Gehwege und die Straßenbeleuchtung saniert worden. Insgesamt belaufen sich die Kosten dafür auf gut 800.000 Euro – 85 Prozent sind Fördermittel. Mit der feierlichen Einweihung schließt die Stadt nicht nur das Projekt „Landschaftsgestaltung des Neißeuferes in der Eurostadt Guben-Gubin“ ab, sondern beendet auch eines der größten EU-Förderprogramme endgültig: INTER-REG IV A. Foto: bs



Mehr auf **Seite 5**

Nächster Frischemarkt auf dem Gubener Dreieck am 7. November

Der nächste Frischemarkt auf dem Gubener Dreieck findet am 7. November statt. Die Händler sind zwischen 9 und 13 Uhr anzutreffen und bieten ihre Produkte aus der Region an. bs



Gubens Stadtbibliothek feiert zehnjähriges Jubiläum am 12. November

Mit einer besonderen Veranstaltung feiert die Stadtbibliothek Guben ihr zehnjähriges Bestehen am Standort Gasstraße. Am 12. November, 19 Uhr, werden Künstler des Staatstheaters Cottbus literarische Einblicke in das Leben und Wirken von Eva und Erwin Strittmatter geben. bs
Mehr auf **Seite ??**

Die Stadt Guben präsentiert

14.11.2015

Regionale Produktmesse Guben

10-17 Uhr
Alte Färberei

Regionale Spezialitäten und handwerkliche Produkte!
Treffen Sie die Produzenten!
Probieren und kaufen Sie die Köstlichkeiten!

Brandenburgs Polizeipräsident zieht in Guben zur Grenzsicherheit Bilanz

Kriminalitätsbelastung sinkt/Revierpolizei soll mehr Fußstreifen übernehmen

Im Anschluss an die Cottbuser Pressekonferenz des Polizeipräsidentiums zur Bilanz und Perspektive des verstärkten Einsatzes in der Neißeregion hat am 28. November 2015 eine vereinbarte Beratung des Polizeipräsidenten des Landes Brandenburg, Hans-Jürgen Mörke, mit den Fraktionsvorsitzenden der Stadtverordnetenversammlung Guben und dem amtierenden Bürgermeister Fred Mahro in Guben stattgefunden.

Zunächst wurden die Beratungsteilnehmer darüber informiert, dass die Zahl der Straftaten in der Grenzregion zu Polen ist in diesem Jahr zurückgegangen ist. Bis Ende September 2015 hat die Polizei in Guben 1379 Fälle registriert – 310 weniger als im Vorjahreszeitraum. Neben den Rückgang an Delikten um gut 18 Prozent sei zugleich die Aufklärungsquote deutlich gestiegen. Auch in Forst gibt es eine analoge Entwicklung: Dort ist in den ersten neun Monaten dieses Jahres die Zahl um 297 auf 1904 Straftaten gesunken. „Das ist ein Riesenerfolg, der das Ergebnis gemeinsamer Bemühungen unserer Polizei, Ihrer Kommune und Bürger sowie der Bundespolizei und polnischen Beamten ist“, erklärte Polizeipräsident Hans-Jürgen Mörke in Guben. Er betonte aber auch, dass es eine Illusion sei zu glauben, dass die Zahlen weiterhin so rückläufig sind: „Wir werden mit einem gewissen Maß an Kriminalität

leben müssen“, sagte Mörke auch mit Blick auf einen Handtaschen-Raub, der sich nur wenige Stunden vor seinem Rathausbesuch in Guben ereignete.

Der Polizeipräsident begründete das gestärkte Sicherheitsgefühl der Bürger und den Rückgang der Kriminalitätsbelastung vor allem mit der Wirkung des verstärkten Einsatzes zusätzlicher Polizeikräfte in der Neißeregion. Nachdem es vor knapp einem Jahr in beiden Städten zu einer Serie von Raubüberfällen gekommen war, hatte das Polizeipräsidentium zehn zusätzliche Doppel-Fußstreifen und einen Extra-Funkwagen in die Grenzregion entsendet. Im Juni wurde nach einer Evaluation dann auf acht Doppelstreifen reduziert – fünf davon verblieben in Guben. Parallel hatte der Präventionsrat in der Neißestadt seine Arbeit aufgenommen und eine Kripo-Ermittlungsgruppe zeitnah die Raubserie aufklären können. Der verstärkte Einsatz der Polizeipräsenz soll künftig in reduzierter Form fortgesetzt werden. Die Polizeikräfte im Land werden aktuell vor allem durch Aufgaben im Zusammenhang mit der Flüchtlingswelle benötigt, erklärte Präsident Mörke. „Aber in Guben und Forst wird es weiter Fußstreifen geben und die Situation unter ständiger Beobachtung bleiben“, kündigte er an. In den Grenzstädten sollen zukünftig jeweils zwei Doppelstreifen zu Schwerpunktzeiten



Künftig sollen die Gubener Revierpolizisten verstärkt im Streifen-dienst arbeiten, kündigte Brandenburgs Polizeipräsident Hans-Jürgen Mörke an. Foto: bs

zu Fuß unterwegs sein. Diese Streifen werden aus dem Bestand der Revierpolizei und, soweit verfügbar, von der Bereitschaftspolizei gestellt. Im Gubener Revier stehen momentan acht Beamte und ein Streifenwagen als Grundversorgung zur Verfügung, so Mörke. Der bisher zusätzlich eingesetzte Streifenwagen kommt im Bedarfsfall weiter zum Einsatz, erklärte Sven Bogacz, Leiter der Polizeidirektion Süd Cottbus, im Gubener Rathaus. Die Polizeiinspektion Cottbus/Spree-Neiße setzt auch nach wie vor auf die verstärkte Präventionsarbeit und die Ausweitung der Zusammenarbeit mit den Kommunen. Positiv hob Bogacz die durchgeführten Gubener Präventionsprojekte in der Blumensiedlung und dem Deulowitzer Gewerbegebiet hervor.

Gubens amtierender Bürgermeister Fred Mahro sieht die derzeit leicht verbesserte Si-

cherheitslage ebenfalls den bisher zusätzlichen Polizisten und der Präventionsarbeit in der Stadt geschuldet. Er stellte aber zugleich klar: „Wir sind noch lange nicht zur Normalität zurückgekehrt!“ Ein erhöhtes Polizeiaufgebot vor Ort sei weiterhin erforderlich, um der Grenzkriminalität spürbar entgegenzuwirken. „Mit der jetzigen Reduzierung bin ich daher nicht zufrieden“, sagte Mahro. Die Streifengänge der Gubener Stadtwache werden folglich in Anhängigkeit zur Entwicklung der Sicherheitslage fortgesetzt.

Die Polizeiführung versichert, dass ein aktueller Sicherheitsbericht und die Perspektive des Einsatzes auch noch einmal öffentlich im Gubener Umweltausschuss am 5. November 2015 sowie in der Stadtverordnetenversammlung am 25. November 2015 vorgestellt werden sollen. bs

„Natur-Land-Heimat -(Er)Leben“: Stadt Guben bewirbt sich gemeinsam mit Gemeinde Schenkendöbern für Stadt-Umland-Wettbewerb des MIL

Die Stadt Guben wird gemeinsam mit der Gemeinde Schenkendöbern am aktuellen Stadt-Umland-Wettbewerb des Potsdamer Ministeriums für Infrastruktur und Landesplanung (MIL) teilnehmen. Die Bewerbungsunterlagen dafür sind am Freitag, 30. Oktober, eingereicht worden. Sowohl Guben als auch Schenkendöbern haben kurz zuvor noch die Kooperationsverträge mit ihren entsprechenden Partner unterzeichnet: Die

Neißestadt mit dem Marketing- und Tourismus-Verein und dem Pro Guben e. V.; die Tagebaurandgemeinde mit dem Förderverein Kinderhaus Dreikäsehoch & Grundschule Grano/Schenkendöbern e. V. und dem CampDeulo. Weitere Kooperationsvereinbarungen mit freien Trägern und Vereinen sollen folgen. Den Weg für die Teilnahme am SUW hatten das Stadtparlament und die Gemeindevertretung erst auf ihren jüngsten Sitzungen im

Oktober mit positiven Grundsatbschlüssen freigemacht. Mit dem nun eingereichten Wettbewerbsbeitrag ist ein millionenschweres Fördermittel-Paket für die Realisierung von zahlreichen Projekten geschnürt.

Gemeinsame Strategie

„Natur-Land-Heimat -(Er)Leben“ – lautet die gemeinsame Strategie der Wettbewerbspartner. Erklärtes Ziel der Kooperation ist, bestimmte

Angebote im Bildungs-, Erholungs- und Freizeitbereich der Region Guben-Schenkendöbern nachhaltig weiterzuentwickeln und zu attraktivieren. Durch die Verbesserung der touristischen, wirtschaftlichen und verkehrlichen Infrastruktur wollen die beiden Kommunen gemeinsam in die Zukunft gehen, heißt es. „Wir setzen große Erwartungen in die Teilnahme: Denn für einige Projekte ist es vielleicht die letzte Chance auf Realisierung“,

erklärt Gubens Amtierender Bürgermeister Fred Mahro mit Blick auf den möglichen Wettbewerbsgewinn. „Bereits die Erarbeitung des Wettbewerbsbeitrags hat die interkommunale Zusammenarbeit positiv intensiviert“, betont Schenkendöberns Stellvertretende Bürgermeisterin Marion Schenk. Bei einer erfolgreichen Teilnahme werde die partnerschaftliche Gestaltung der Region auch finanziell unterstützt, ergänzt sie.

Millionenpaket für Einzelprojekte

Insgesamt umfasst der Wettbewerbsbeitrag 20 Einzelprojekte und ein geschätztes

Investitionsvolumen von rund 6,5 Millionen Euro. Zwischen 2016 und 2020 müssten Guben und Schenkendöbern zur Umsetzung knapp eineinhalb Millionen Euro aufbringen – das Gros von 80 Prozent würde über Fördertöpfe in die Vorhaben fließen. Zu den Projekten zählt beispielsweise die Sanierung der Grundschule Grano, die Schaffung eines Energiepfads im Rahmen der „Internationalen Naturausstellung Lieberoser Heide (I.N.A.)“ oder die infrastrukturelle Erschließung des Naherholungsgebietes Deulowitzer See. In Guben soll der Stadtpark barrierefrei zugänglich gemacht und mit Feuchtbiotop, Rodelberg u. a.

auch für Kinder aus dem Umland zum beliebten Ausflugsziel werden. Auf der Agenda steht zudem die energieautarke Sanierung des Gubener Bahnhofs zum Regionalzentrum, die Anschaffung eines umweltfreundlichen E-Bürgerbuses oder der Bau einer Fahrradgarage mit E-Bike-Ladestation nahe den Neißeterrassen. Alle Einzelprojekte im gesamten Stadt-Umland-Gebiet sollen über ein in Stand gesetztes Rad- und Gehwegenetz mit entsprechendem Leitsystem verbunden werden. Zum Hintergrund: Für die neue EU-Förderperiode 2014 bis 2020 hat das Infrastrukturministerium (MIL) des Landes Brandenburg Anfang des

Jahres den Stadt-Umland-Wettbewerb ausgelobt. Die Kommunen sind mit dem verknüpften Umland im Rahmen des SUW angehalten, den besonderen Herausforderungen – wie demografischer Wandel, Fachkräftemangel oder Klimawandel – mit gemeinsam entwickelten Strategien zu begegnen. Auf der Grundlage dieser Strategien wird der Zugang zu Fördermitteln aus drei Europäischen Investitions- und Strukturfonds - dem EFRE, dem ELER und dem ESF - ermöglicht. In den nächsten sechs Jahren stehen für die erfolgreichen Teilnehmer des Wettbewerbs insgesamt 213 Millionen Euro zur Verfügung. *bs*

Neißestadt vollendet großes EU-Förderprogramm

Mit der feierlichen Einweihung des frisch sanierten letzten Abschnitts der Uferstraße am Freitag, 30. Oktober 2015, schließt die Stadt eines der größten EU-Förderprogramme ab: Das INTERREG IV A-Programm Polen (Wojewodschaft Lubuskie) – Brandenburg 2007 - 2013. Der letzte Fördereuro aus diesem Topf des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) ist in der Neißestadt bereits bis zum 30. September 2015 geflossen, nachdem das Programm mehrmals verlängert wurde. Insgesamt sind in den vergangenen sechs Jahren mehr als 9,3 Millionen Euro über INTERREG IV A investiert worden – rund 7,3 Millionen Euro davon waren Fördermittel. Strategisches Oberziel des Programms war es: Grenzen zu überwinden, durch die Grenzlage bedingten Nachteile abzubauen und gemeinsame Entwicklung der Grenzregion zu fördern.

Die nun abgeschlossene Sanierung der Gubener Uferstraße zwischen Alter Poststraße

und ehemaliger Fischfabrik ist nur eines von zahlreichen Förderprojekten, die in der Doppelstadt und dem grenzübergreifenden Fördergebiet realisiert wurden. Die Uferstraße gehört zum Vorhaben „Landschaftsgestaltung des Neißeuferers in der Eurostadt Guben-Gubin“ – eines von sechs großen INTERREG-Teilprojekten in Guben. Dazu gehört unter anderem die Neugestaltung des Areals um den Alten Hafen mit dem Neubau des Radwegs am Neißeufer oder Gestaltung des nahegelegenen Volkshausparks. Ein weiteres Großprojekt war die Modernisierung des Sportzentrums in der Obersprucke, in die zwischen 2009 und 2012 fast eine Million Euro flossen. Nahezu die gleiche Summe ist noch einmal in die Entwicklung des Neißee-Wassertourismus in der Eurostadt investiert worden. So entstanden am Westufer des Grenzflusses neue Wege, Steganlagen oder die fertigen Neißeterrassen. In Sachen Naherholungsge-

biet konnte der Grüne Pfad über die EU-Mittel gestaltet werden: Er führt Touristen zu Sehenswürdigkeiten von der Gubener Oberstadt in das Stadtzentrum und über die Neißee-Fußgängerbrücke hinüber zu besonderen Stationen im Gubiner Stadtkern. Nicht zu vergessen ist im Zuge der INTERREG-Vorhaben der schrittweise Ausbau der Alten Poststraße, die allein rund 2,8 Millionen Euro gekostet hat – 85 Prozent davon sind Fördermittel.

Neben diesem großen Sanierungsmarathon sind über INTERREG IV A auch unzählige kleine Netzwerkprojekte gestemmt worden. Die sogenannten Small Project Funds (SPF) dienen insbesondere der Pflege des grenzüberschreitenden Informationsaustausches von Bürgern, Vereinen und Behörden im gemeinsamen Grenzraum. Zu den mehr als 50 SPF-Projekten zählt etwa ein deutsch-polnisches Schülerpraktikum, bei dem Gubiner Schüler

2010 in Gubener Unternehmen reinschnupperten. Über SPF-Mittel konnte auch jährlich das Spektakel „Wassersportolympiade“ auf der Neißee während des Frühlingsfestes finanziell unterstützt werden. Zudem wurden Events, wie ein deutsch-polnisches Schaukochen am Gubener Rathauskomplex im vergangenen Jahr, bezuschusst.

Möglich wurde die Vielzahl der realisierten Projekte auch durch das Engagement des Gemeinsamen Technischen Sekretariats (GTS) in Zielona Góra, bei der Euroregion Spree-Neißee-Bober in Guben und Gubin sowie im Potsdamer Ministerium der Justiz und für Europa und Verbraucherschutz, erklärt Gubens amtierender Bürgermeister Fred Mahro. In welcher Höhe die Förderung für die Doppelstadt Guben-Gubin in der kommenden EU-Förderperiode ausfällt, ist noch unklar. Allerdings soll über INTERREG V inhaltlich an die bisherigen Projekte angeknüpft werden. *bs*

Beilagen DIN A4 | schwarz-weiß | vierfarbig www.wittich.de

HAUSHALTSDECKEND möglich! 100%ige Verteilung!

Layout, Druck & Verteilung
– alles aus einer Hand – zu Superpreisen!

Prospektverteilung
in Ihrer Stadt/Gemeinde – im Kreis – in den Nachbarkreisen

HOLEN SIE SICH EIN UNVERBINDLICHES ANGEBOT!

Ihr persönlicher Ansprechpartner für Anzeigen und Prospektverteilung:



Harald Schulz

Mobil: (01 71) 4 14 40 51 | Fax: (0 35 35) 48 92 41
harald.schulz@wittich-herzberg.de

Gubener schärfen ihren siebten Sinn

Aktionstag schult Jung und Alt in Sachen Verkehrssicherheit



Eine Gruppe Friedensschüler versucht sich am Laser-Messgerät. Fotos: bs



Die Verkehrswacht demonstrierte dem Nachwuchs, wie wichtig das Anschlallen ist.



Ihre Geschicklichkeit konnten die Jüngeren bei einem Fahrrad-Parcours unter Beweis stellen.

Die Augenpaare der kleinen Gruppe von Friedensschülern sind fest auf die Gubener Mittelstraße gerichtet: „Wie schnell sausen die Autos hier eigentlich vorbei?“, stellt ein Junge die entscheidende Frage. „Dazu musst Du nur hier den Knopf am Lasergerät drücken“, erklärt Polizist Dietmar Bednarsky. Das Vorstellen der Lasermess-Technik war eine von vielen Mitmach-Aktionen des Verkehrssicherheitstags in Guben. Rund 300 Grundschüler, Hortkinder und Senioren sind am 22. Oktober der Einladung der Stadt Guben gefolgt und haben am Aktionstag teilgenommen. Die Polizeiinspektion Cottbus/Spree-Neiße hat die Präventionsveranstaltung zusammen mit weiteren Vereinen und Behörden auf dem Areal des Fabrik-Vereins durchgeführt.

„Unser wichtigstes Ziel ist es, sowohl Schüler als auch Senioren für ein sicheres Verhalten im Straßenverkehr

zu sensibilisieren und damit langfristig auch Unfallzahlen zu senken“, erklärt Matthias Rammholdt, Vize-Leiter des städtischen Polizeireviers. Um die Verkehrssicherheit zu erhöhen, hatten die Akteure – Verkehrswacht Cottbus, DEKRA, Netzwerk Verkehrssicherheit, Landes- und Bundespolizei, Johanniter sowie Gubener Feuerwehr – eine Vielzahl interessanter Aktionen auf dem Fabrik-Areal angeboten. So konnte der Nachwuchs bei einem Verkehrsquiz sein Wissen testen und sich bei einem Fahrrad-Parcours in Geschicklichkeit beweisen. Für die Erwachsenen wurde ein aktueller Fahrerlaubnistest angeboten. Rauschbrillen haben in Zusammenhang mit einem Reaktionstest eine eingeschränkte Wahrnehmung in alkoholisiertem Zustand simuliert. Erstmals in der Region konnten sich Ältere einem Rollatoren-Parcours stellen und mehr zum Umgang mit der

Gehilfe erfahren. Die Bundespolizei wies mittels eines Bahnmodells auf oft unterschätzte Gefahren im Bahnverkehr hin. Die Gefährlichkeit des so genannten „toten Winkels“ bei Großfahrzeugen verdeutlichte ein Selbsttest an einem großen Gubener Feuerwehr-Fahrzeug. Die Grund-

kenntnisse der „Ersten Hilfe“ haben Mitarbeiter der Johanniter vermittelt.

Verkehrssicherheitstag stand unter der Schirmherrschaft des Amtierenden Bürgermeisters Fred Mahro, der die kleinen und großen Teilnehmer begrüßte und einen Rundgang auf dem Gelände absolvierte. bs



Gubens Amtierender Bürgermeister Fred Mahro erklärt der 8-Jährigen Nele Müller, was es mit dem „toten Winkel“ des großen Feuerwehrfahrzeugs auf sich hat.



Kinder testeten bei einem Verkehrsquiz ihr Wissen.



An einem Bahnmodell zeigten Bundespolizisten, wie gefährlich die Hochspannungsleitungen sind.



Die größeren Besucher bekamen eine Einweisung zum Rollatoren-Parcours.

Gubener Ingenieurbüro präsentiert Alten Hafen und Nordbrücke beim Brandenburgischen Baukulturpreis 2015

Mit einem Projektbeitrag zum Alten Gubener Hafen hat das Gubener Ingenieurbüro Bärmann + Partner GbR erfolgreich am Brandenburgischen Baukulturpreis 2015 teilgenommen.

Mit dem Beitrag „Verlorene Verbindung zu Stadt und Land – Wiederbelebung vergangener Stätten“ wurde damit die Planung und Neugestaltung des Hafensareals und der Nordbrücke am Gubener Neißeufer in den Fokus einer breiten Fachöffentlichkeit von Bauherren, Architekten und Ingenieuren des Bundeslandes gerückt. „Wir sind zwar nicht unter den Platzierten, freuen uns aber, dass wir trotz der Vielzahl renommierter Architekturbüros in die engere Auswahl gekommen waren und die Jury deshalb vor Ort empfangen durften“, erklärt der zuständige Diplomingenieur Mathias Huschga vom Büro Bärmann + Partner. Nach dieser Jurybegehung vor Ort am 24. Juni 2015 ist im Oktober nun der - unter Schirmherrschaft des Landes Brandenburg stehende und

von Architektenkammer sowie Ingenieurkammer ausgelobte - Baukulturpreis verliehen worden. Der 1. Platz ging an einen Berliner Architekten für einen denkmalgerechten Kita-Ausbau in Wittstock.

Bärmann + Partner hatte die komplette Neugestaltung des Alten Hafens und der Nordbrücke im Auftrag der Stadt Guben 2014 geplant und die Ausführung begleitet. Der Oder-Neiße-Radweg führt direkt an dem historischen Areal vorbei, das nur zirka 400 Meter vom Bahnhof entfernt liegt. Bis Anfang des 20. Jahrhunderts wurde die Neiße und der Hafen für die rege Schifffahrt genutzt. Heute sind noch das teilweise rekonstruierte Lagergebäude, einige Eisenbahngleise, Flächen aus Natursteinpflaster und Beton sowie die Kaimauer erhalten. Radfahrer und Spaziergänger können sich auf Draisinen und Bänken direkt am Ufer erholen.

Den Wasserwanderern hilft eine Slipanlage an der benachbarten Nordbrückenruine beim Ein- und Ausstieg



Der neue Alte Hafen lädt zum Verweilen ein. Foto: Christian Huschga

in den naturbelassenen Fluss. Für die Autofahrer steht ein Parkplatz auf der Zufahrtsrampe der Nordbrücke gleich in der Nähe des Hafens zur Verfügung.

Der Alte Hafen gehört – ebenso wie der diesseitige, aufgewertete Bereich der Nordbrücke – zum abgeschlossenen Projekt „Landschaftsgestaltung des Neißeufers in der Eurostadt Guben-Gubin“. Ins-

gesamt 750 000 Euro wurden in die komplette Hafenanlage und den 1200 Meter langen Radweg investiert. 85 Prozent davon sind Fördermittel aus dem europäischen Fördermittelprogramm Interreg IV A.

Die komplette Broschüre und weitere Infos zum Brandenburgischen Baukulturpreis 2015 finden Sie im Internet unter www.bbik.de/baukulturpreis-2015 bs

Kunstgilde verzaubert Heimatmuseum „Sprucker Mühle“

Unter dem Motto „Herbstzauber – Kreatives und Musikalisches“ ging am 20. Oktober 2015 ein Herbstfest auf dem Gelände des Heimatmuseums „Sprucker Mühle“ über die Bühne. Gut einhundert Besucher, unter ihnen auch Familien aus Syrien und Eritrea, haben dort einen bunten Herbstnachmittag erlebt: „Trotz des weniger schönen Wetters war es eine durchweg gelungene Veranstaltung für Groß und Klein“, erklärt Heike Rochlitz, Leiterin des Stadt- und Industriemuseums. Das Programm für das Herbstfest hatten die Mitarbeiter der städtischen Museen gemeinsam mit den Mitgliedern der Gubener Kunstgilde und der städtischen Musikschule gestaltet. Nach der mit Pianoklänge untermalten Eröffnung konnten die Werke der Sparten Malerei, Keramik und Textil der Gubener Kunstgilde auf zwei Etagen in der Museumsscheune bewundert werden. „Nahezu alles ist in



Vereinsvorsitzende Barbara Nix zeigte den Besuchern, was die Mitglieder der Kunstgilde angefertigt haben. Fotos: bs



Heike Rochlitz, Leiterin des Stadt- und Industriemuseums, begrüßte die Gäste in der Museumsscheune.



Viel Kreatives war zu bestaunen.

sehr aufwendiger Handarbeit und unzähligen Arbeitsstunden entstanden“, sagte Barbara Nix, Vereinsvorsitzende der Kunstgilde, mit Blick auf die Patchwork-Stickereien. Neben den Arbeiten der Kreativfrauen konnten auch herbstliche Gemälde oder dekorative Keramikgefäße erstanden werden. Derzeit zählt der Verein insgesamt 57 Mitglieder – im Sommer wird die Kunstgilde 25 Jahre alt, informierte Barbara Nix.

Parallel zum künstlerischen Treiben erkundeten die großen Besucher die Ausstellung im Sprucker Heimatmuseum. Die Jüngeren ließen ihrer Kreativität bei einer eingerichteten Bastelstraße freien Lauf. Die für die das Einbrechen der Dunkelheit im Garten vorbereiteten Förderkörbe und Kerzen mussten aufgrund des Regens leider aus bleiben. „Aber das klappt dann beim nächsten Mal“, sagte Museumschefin Heike Rochlitz augenzwinkernd. bs

Gubener „Klimaquartier Hegelstraße“ stellt sich vor

Das Gubener „Klimaquartier Hegelstraße“ hat sich in der letzten Oktoberwoche 2015 Vertretern des Potsdamer Ministeriums für Infrastruktur und Landesplanung präsentiert. Bei einem Rundgang hat Frank Segebade, Referatsleiter Bautechnik, Energie, Bau- und Stadtkultur, die Fortschritte im Quartier begutachtet und sich nach aktuellen Herausforderungen im Wohngebiet erkundigt. Matthias Bärmann vom Gubener Ingenieurbüro Bärmann + Partner GbR – dem Sanierungsmanager des Klimaquartiers – stand ihm zusammen mit GuWo-Geschäftsführer Peter Wiepke und dem amtierenden Bürgermeister Fred Mahro Rede und Antwort. Im Fokus des Austausches standen neben der Energiebilanz auch künftige Investitionen sowie die Zusammenarbeit mit verschiedenen lokalen Partnern. „Es muss gelingen, auch die Mieter hier weiter für den grünen Gedanken zu begeistern“, erklärte Segebade.

Nur eine von sechs Kommunen im Land

Vorausgegangen war der Stippvisite bereits ein Workshop des Infrastrukturministeriums im September zum Programm „Energetischer Umbau im Quartier“, bei dem auch das Gubener Projekt vorgestellt wurde. Bereits 19 Brandenburger Kommunen

nehmen seit 2012 das dazugehörige KfW-Förderprogramm 432 „Energetische Stadtsanierung“ in Anspruch – darunter die Neißestadt. Die auf dem Workshop vorgestellten Ergebnisse und Ziele der erarbeiteten integrierten energetischen Quartierskonzepte verdeutlichen, dass in jedem Quartier lokal angepasste Maßnahmen zur Energie- und somit zur CO₂-Einsparung entwickelt werden müssen, heißt es aus dem Ministerium. Guben hat für das Klimaquartier Hegelstraße, so zeigte sich, dabei brandenburgweit als eine von nur sechs Kommunen bereits den Weg beschritten, ein Sanierungsmanagement für das Konzept zu installieren.

Beratungsbüro bereits eröffnet

Um die Sanierung des Gebäudebestandes gezielt voranzutreiben und eine damit einhergehende energetischen Optimierung zu erzielen, hat die Neißestadt das Gubener Planungsbüro Bärmann + Partner 2014 mit der Aufgabe eines Sanierungsmanagers beauftragt. Ziel soll es sein, dass am Ende der Förder-Etappe 2020 zählbare Verbesserungen in der CO₂-Bilanz des Quartiers in der Altstadt West feststellbar sind. Die ersten Schritte dazu wurden mit der Einrichtung einer Anlaufstelle im Quartier und der Kontaktaufnahme mit den Eigentümern und Vermie-



Frank Segebade (3. v. l.), Referatsleiter beim Ministerium für Infrastruktur und Landesplanung, besucht das Klimaquartier Hegelstraße. Foto: bs

tern bereits gegangen. Das Büro befindet sich im Hausmeisterstützpunkt der GuWo in der Friedrich-Engels-Straße 67 und steht seit August 2014 jeweils dienstags von 17 bis 18 Uhr zur Beratung offen.

Lage des Quartiers in westlicher Altstadt

Das Quartier „Hegelstraße“ liegt in der westlichen Altstadt von Guben zwischen dem Wohnkomplex 1, der Altspucke und der Altstadt Ost. Das Quartier umfasst zirka 12,5 Hektar Fläche und ist im Flächennutzungsplan der Stadt Guben als denkmalgeschützte Wohnbaufläche ausgewiesen. Dort wohnen etwa 700 Bürger in einem Wohnungsbestand von knapp 520 Wohneinheiten. Im Quartier befinden sich

36 Wohnbauten, eine ehemalige Grundschule sowie ein denkmalgeschütztes Kulturgebäude, das früher als Kino fungierte. Bei den Wohngebäuden handelt es sich um 23 kleinere und größere Wohnblöcke der Gubener Wohnungsgesellschaft mbH (GuWo), der Gubener Wohnungsbaugenossenschaft eG (GWG) und der Sicks Vermietungs-GbR mit zusammen 504 Wohneinheiten. Die denkmalgeschützten Wohngebäude stammen aus den 1920er und 1950er Jahren. Hinzu kommen sechs Doppelhaushälften und sieben Einfamilienhäuser, die sich in privater Hand befinden. bs

Im Internet:

www.klimaquartier-hegelstrasse.de

Altstadtbummeler erleben spannende Entdeckungstour

Die Gubener Altstadthändler aus der Frankfurter und Ber-

liner Straße und Gasstraße hatten am 17. Oktober wieder



Die Feuershow zog viele Schaulustige an. Foto: MuT

zum Abendshopping eingeladen. Die Gubener und ihre Gäste erlebten dabei einen Altstadtbummel in besonderer Atmosphäre. „Der Lange Gubener Altstadtsamstag war ein voller Erfolg“, erklärt Citymanagerin Diana Priel. Ein positives Fazit, das auch Gubens amtierender Bürgermeister Fred Mahro bestätigt. Viele Besucher haben den Weg in die Altstadt gefunden und tolle Aktionen und Angebote der Händler erlebt. Dazu zählte beispielsweise ein neuer Smoothiemaker, der bei Heidi Geschenkkarte an diesem Abend als Schnäppchen zu haben war. Eine Modenschau wurde von Tiffani Moden organisiert und lockte zahlreiche Zuschauer. Die Fleischerei Du-

ring bot Wildschwein am Spieß und weitere deftige Leckereien ein. Bei Jannys Eis lockte der Duft von süßen Crêpes. „Ein Highlight war sicher der Spielmannszug aus Komptendorf, der für viel Stimmung sorgte und zum Mitsingen animierte“, so Priel. Außerdem schlossen sich viele Kinder mit Eltern und Großeltern dem großen Lamponumzug durch die Altstadt an. Die Freiwillige Feuerwehr aus Guben zeigte Einsatz und stellte die Brandbekämpfung mit einem Feuerlöscher dar. Zum Abschluss war die Feuershow von Seraphia aus Cottbus zu bestaunen Der nächste Lange Gubener Altstadtsamstag findet voraussichtlich Anfang Mai 2016 statt. red/bs

Tag der offenen Tür beim Migrationsdienst in Guben

Der Migrationsdienst des Diakonischen Werks Niederlausitz e. V. hat Rahmen der diesjährigen Interkulturellen Woche „Vielfalt. Das Beste gegen Einfalt!“ einen Tag der offenen Tür in Guben veranstaltet. Viele Besucher haben am 19. Oktober 2015 die Gelegenheit genutzt und sich vor Ort einen Eindruck von der Gubener Beratungsstelle in der August-Bebel-Straße 4 gemacht. Erst im August hatte der Migrationsdienst Niederlausitz die Räumlichkeiten dort bezogen. Zuvor waren die Büros in einem Gebäude nahe der Klosterkirche untergebracht.

„Wir setzen auch am neuen Ort unsere Arbeit in gewohnter Weise fort“, erklärt Sozialpädagogin Corinna Jaunich. Zusammen mit Kollegin Ulrike Grundke kümmert sie sich in der Neißestadt um die Anliegen von polnischen Mitbürgern, Spätaussiedlern und derzeit vor allem um die anerkannter Flüchtlinge. So

wird Menschen aus Syrien, Eritrea oder andern Nationen bei den notwendigen Behördengängen geholfen. Sei es bei der Kita-Platz-Suche, der GEZ-Befreiung oder Vermittlung von Deutschkursen. Zum Tag der offenen Tür kamen die Mitarbeiterinnen mit Einheimischen, Zugewanderten und Partnern des Netzwerkes Flucht und Migration bei einem kleinen Imbiss ins Gespräch und lernten sich näher kennen.

„Es ist immens wichtig, dass man miteinander und nicht nur übereinander redet“, erklärte Solveig Reichwald, Leiterin des Jugendmigrationsdienstes Niederlausitz.

Die Beratungsstelle des Migrationsdienstes Niederlausitz an der August-Bebel-Straße 4 in Guben hat montags von 12 bis 15 Uhr geöffnet und ist telefonisch unter 0151 12007910 sowie per Email an guben.jmd@diakonie-niederlausitz.de erreichbar. bs



Foto: bs

Die nächste Ausgabe
erscheint am:
Freitag, dem 30. Januar 2015

Annahmeschluss
für redaktionelle Beiträge und Anzeigen:
Mittwoch, der 21. Januar 2015

Das Gubener Tierheim informiert



Cora

Schäferhündin, 6 Jahre alt, wurde altersbedingt abgegeben, ist ein Familienhund, spielt gern mit Kindern, will immer bei ihren Menschen sein; Obwohl sie sich mit anderen Hunden versteht, bereitet ihr das Zusammensein mit ihnen manchmal Stress. Es wäre daher besser, wenn sie in Einzelhaltung kommt.



Trixie

Jack-Russell-Hündin, ca. 1 - 2 Jahre alt, Fundtier, anfangs etwas ängstlich und schüchtern; hat sie erst Vertrauen gewonnen, will sie nur noch schmuse; ist sehr quirlig, der Rasse entsprechend, und eher für sportliche Menschen geeignet; verträgt sich mit anderen Hunden.



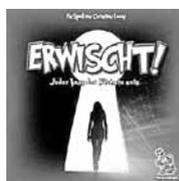
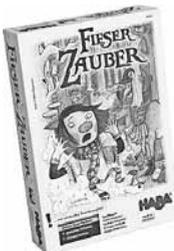
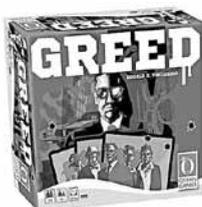
Diese Katze wurde todkrank aufgefunden und steht daher nicht zur Vermittlung. Da sie einen Schlitz in jedem Ohr hat, wird davon ausgegangen, dass sie einen Besitzer hat. Dieser wird aufgefordert, sich im Tierheim zu melden. Ihr Alter kann nicht bestimmt werden, weil sie keine Zähne mehr hat.

Die Stadtbibliothek informiert

Neuerwerbungen der Stadtbibliothek



Eintauchen in die Welt der Spiele ...



und daß es dringend wünschenswert sei, daß hier Wandel geschaffen werde. Den bisherigen Bemühungen des Oberbürgermeisters sei ein Erfolg nicht beschieden gewesen. Für die Ortskrankenkasse sei im Etat ein jährl. Pauschale von 42000 M ausgeworfen unter der Voraussetzung, daß 10 Aerzte für die Krankenkasse sei auch zur Auszahlung gekommen, doch sei die Zahl der gegenwärtig vorhandenen Aerzte so gering, daß den Hilfesuchenden kaum eine ärztliche Versorgung zuteil werde. Indem er seines Auftrages sich hiermit entledige, frage er den Oberbürgermeister, ob er in der Lage sei, über die angeregten Verhältnisse näheres mitteilen zu können.

Oberbürgermeister Dr. Glücksmann bemerkte hierzu u.a.: Als wir uns das letzte Mal mit dieser Angelegenheit beschäftigt haben, wurden die besonderen Verhältnisse, die es dem Minderbemittelten schwierig machten, ärztliche Hilfe zu erlangen, dadurch zu beseitigen versucht, daß wir die Einzelbezahlung für ärztliche Bemühungen eingeführt haben. Es muß jedoch zugegeben werden, daß nicht nur für die Unbemittelten allein, sondern für die gesamte Stadt jetzt unbefriedigende Verhältnisse hinsichtlich der ärztlichen Versorgung, ganz besonders auch der Krankenkassenmitglieder, vorliegen. Die mit der Kriegslage zusammenhängenden ungünstigen Verhältnisse sind noch verstärkt worden durch den Umstand, daß von den wenigen Aerzten, die hier noch vorhandenen sind, einzelne infolge besonderer Verhältnisse ganz oder teilweise an der Ausübung ihrer Privatpraxis behindert sind. Namentlich die Nachtversorgung hat sich recht ungünstig gestaltet. Ich habe s. Zt. angeregt, einen Nachtturmus einzurichten, derart, daß jeweils ein Arzt zur Nachtzeit sich zur Verfügung hält, der auch durch die Polizeiwache bzw. durch die Unfallstelle herbeigerufen werden kann. Die Aerzte haben diesen Weg als ungangbar bezeichnet und es ist auch von der gemischten Kommission s. Zt. anerkannt worden, daß man den Aerzten bei ihrer gegenwärtigen Ueberbelastung einen Nachtdienst nicht gut zumuten kann. Dennoch wäre es nochmals der Erwägung Wert, ob es nicht im eigensten Interesse der Aerzte und des Publikums liegen würde, den vorgeschlagenen Weg der Einrichtung eines Nachtturmus zu beschreiten. Diejenigen Aerzte aber, die aus irgend einer Veranlassung des Nachts nicht gestört zu werden wünschen, sollten dies durch geeignete Maßnahmen, wie z.B. Ueberkleben ihrer Nachtglocke durch einen Papierstreifen oder ähnliches, kenntlich machen und nicht einfach das Läutewerk abstellen und die Hilfesuchenden vergebens warten lassen. Um dem Uebelstande etwas abzuhelfen, ist Fürsorge getroffen worden, daß in dringenden Fällen dem Publikum in den beiden hiesigen Krankenhäusern Hilfe zuteil wird. Es fragt sich auch, ob die Stadtverwaltung als Eigentümerin des städtischen Krankenhauses noch insofern etwas mehr tun kann, als der dort amtierenden Assistenzärztin die Teilnahme an der Versorgung der Privatkranken allgemein gestattet wird. Ich glaube, daß es möglich ist, daß der ärztliche Dienst im Krankenhause anders verteilt wird, so daß die Assistenzärztin entlastet wird und dann gleichzeitig mit zur Verfügung des Privatpublikums steht für die Zeit des gegenwärtigen Notstandes. Auch scheint es mir dringend notwendig, die weitere Niederlassung von Aerzten in Guben zu begünstigen. Insbesondere hat die Ortskrankenkasse Anspruch darauf, daß auch seitens der Aerzteorganisation eine weitere Zulassung von Aerzten genehmigt wird. Der vom Roten Kreuz im Vereinslazarett in der Hindenburgschule angestellte Arzt wird demnächst frei werden, weil das Vereinslazarett in ein Militärlazarett umgewandelt wird und dann durch das Sanitätsamt ärztlich versorgt wird. Dieser Arzt wird nicht abgeneigt sein, die Privatpraxis hier aufzunehmen. So könnte durch Heranziehung weiterer Aerzte der ärztliche Notstand hier abgeschwächt werden. Es setzte hierauf eine rege Erörterung der Angelegenheit ein. Stadtv. Cohn (Mitglied des Vorstandes der Ortskrankenkasse) erklärte, die Ortskran-



Die nachfolgenden Texte wurden übernommen und entsprechen der damals gültigen Rechtschreibung und Grammatik. Die „Gubener Zeitung“, von 1871 bis 1944 auf Rollfilm festgehalten, kann in den Räumen der Stadtbibliothek in der Gasstraße eingesehen werden.

Guben vor 100 Jahren – Notizen aus der „Gubener Zeitung“ - November 1915

5. November 1915

Die unzulängliche ärztliche Versorgung der Stadt Guben.

Stadtv.- Vorsteher Justizrat Hoemann teilte mit, er sei bei einer der letzten Vorversammlungen zu den Stadtverordnetenwahlen ersucht worden, einen tiefgreifenden Uebelstand

hier zur Sprache zu bringen. Es betreffe dies die völlig unzulängliche ärztliche Versorgung der Stadt Guben. In der betr. Wählerversammlung sei ausgesprochen worden, daß bezüglich der ärztlichen Versorgung geradezu traurige Zustände hier beständen

kenkasse habe an Arzthono- raren im letzten Jahre über 54000 M und von Januar bis Oktober dieses Jahres bereits 35000 M ausgegeben, dafür habe sie doch wohl Anspruch auf eine angemessene Gegen- leistung seitens der Aerzte. Es wäre vielleicht zu erreichen, daß das Sanitätsamt in Berlin in anbetracht des hier beste- henden Notstandes, wo die wenigen vorhandenen Aerzte nicht nur die Stadt, sondern auch den Landkreis mit ver-

sorgen müßten, seine Zustim- mung dazu geben würde, daß die vorhandenen Militärärzte auch Zivilpraxis übernehmen. – Stadtv. Thiele teilte mit, daß in- folge der ungenügenden ärztli- chen Versorgung der Vorstand der hiesigen Ortskrankenkasse schon vor einigen Monaten beim Versicherungsamt vor- stellig geworden sei, jedoch die Antwort erhalten habe, daß der Aermangel z.Zt. allge- mein sei und baldige Abhilfe nicht geschaffen ...

9. November 1915

W. 2 218 - Markt der Witten No. 1 - Plötzenstraße 20.

Tee!

Probieren Sie bitte meine tadellos ausgewählten Sorten in

Indischen- u. Ceylon-Tee's

1/4 Pfund 1.50, 1.25, 1.—

Ferner offeriere ich:

Indischen Brocken-Tee
1/4 Pfund 75 Pfg.

Grus-Tee, 1/4 Pfund 60 Pfg.

Kaffee-Rösterei Engelmann,
Königstraße 19.

12. November 1915

Auf den Schulweg

Sollten Sie ihren Kindern einige Walden-Tabletten mitgeben, um sie vor den Folgen rauher Witterung zu bewahren.

**Walden-
TABLETTEN**

sind mit feinsten Lakritz und edler Pfefferminze hergestellt und bewirken durch erhöhten Speichelfluß Desinfektion auf natürliche Weise, ein wichtiges Erfordernis bei Ansteckungs- und Erkältungsgefahr.

Original-Verpackung in allen Apotheken und Drogerien Mk. 1.— Die Firma Dr. G. & Dr. P. Seiger in El. Ludwig l. G. versendet gratis und portofrei eine reizende Sonderkarte von Walden-Silber gegen 20 Gulden aus Walden-Tabletten.

Wichtige Hinweise

Flüchtlinge – Willkommen in Guben Spenden helfen!

Seit mehr als vier Jahren tobt der Bürgerkrieg in Syrien. Städte und Dörfer werden dem Erdboden gleich gemacht. Die Infrastruktur ist zerstört und den Menschen wird die Lebensgrundlage genommen. Flüchtlinge aus Syrien und anderen Staaten haben nun vorübergehend ein Guben eine neue Bleibe gefunden. Die meisten von ihnen kommen mit dem, was sie auf dem Leibe tragen. Was braucht der Mensch zum Leben? Wir haben schon vor einigen Wochen zu Spenden aufgerufen. Sie, liebe Bürgerinnen und Bürger, haben mit ihren Spenden geholfen, Flüchtlinge in unserer Stadt ankommen zu lassen, ihnen Frieden und Normalität zu zurückzugeben und ihnen Wärme und Herzlichkeit entgegengebracht. Wir möchten allen Danke sagen für Spenden und auch persönliche Hilfen! Insbesondere möchten wir uns bei den Familien Sakowski und Boigk bedanken, bei der Suchthilfe, der Gubener Tafel, beim Peitzer WERG e. V. und dem Ro-

tary-Club Guben und natürlich bei all jenen, die ungenannt bleiben. Weitere Flüchtlinge werden in Guben aufgenommen werden. Wir benötigen auch weiterhin Ihre Spenden! Alles was ein Haushalt so braucht ist möglich – in sauberem und ordentlichem Zustand. Bedarfe bestehen insbesondere für:

- Herrenbekleidung
- Winterbekleidung
- Schuhe
- Schulanzen
- Elektroartikel
- E-Herde, Backöfen
- Werkzeug
- Computer
- Fahrräder

Die Spenden werden immer donnerstags von 9.00 bis 10.00 Uhr und von 16.00 bis 17.00 Uhr in der Deulowitzer Straße 33, Haus 2, Guben entgegengenommen. In dieser Zeit steht Ihnen die Mitarbeiterin auch für weitere Anfragen gern zur Verfügung.

Stadtverwaltung Guben
Netzwerk Flucht und Migration

Gubener Netzwerk lädt am 19. November zum 3. Allerweltscafé

Das Gubener Netzwerk Flucht und Migration lädt für Donnerstag, 19. November 2015, ab 15 Uhr erneut zum Allerweltscafé ein. Als Treffpunkt für die dritte Auflage dient erneut der Große Ausstellungsraum der Stadtverwaltung an der Gasstraße 6. Beim Allerweltscafé können sich Jung und Alt, Frauen und Männer sowie Alt- und Neu-Gubener treffen. „Wir möchten zum Gespräch mit Menschen aus anderen Nationen anregen“, sagt Regina Bellack, Netzwerk-Mitglied und Integrationsbeauftragte der Stadt Guben. Bei Kaffee und Kuchen können sich Menschen in ungezwunge-

ner Runde persönlich kennenlernen. Die Netzwerker bieten dafür den Raum zum Austausch, die Gäste bringen Kuchen, Kaffee Getränke, Spiele und Geschirr mit, bittet Bellack. Die Freiluft-Premiere des Allerweltscafé's im September dieses Jahres haben rund hundert Gäste auf dem Gubener Dreieck gefeiert. Mit dabei waren auch Familien aus Syrien, Eritrea und anderen Krisengebieten. Im Gubener Netzwerk für Flucht und Migration engagieren sich momentan rund 40 Mitglieder ehrenamtlich für Flüchtlinge und Asylbewerber, die in der Weißbestadt leben. bs

Gedenkveranstaltung zum Volkstrauertag

Am Hochkreuz auf dem Westfriedhof findet am Samstag, dem 14. November 2015, ab 10 Uhr die Gubener Gedenkveranstaltung zum Volkstrauertag statt. Treffpunkt ist am Eingang zum Friedhof in der Flemmingstraße um 9.45 Uhr. Nach dem gemeinsamen Gang zum Hochkreuz, der durch Bläser der Gubener Musikschule begleitet wird,

werden Vertreter der Stadt, der Evangelischen Kirchengemeinde Gedenkworte und Bundeswehr sprechen. Auch eine kulturelle Umrahmung, das Totengedenken und das Niederlegen von Gebinden sind geplant. Gubens amtierender Bürgermeister Fred Mahro wird einige Worte sprechen. Alle Einwohner sind eingeladen. *bs*

Neue Volkshochschulkurse in Guben

Passwörter sicher erstellen und verwalten 15,00 €
am 09.11.2015, 17:00 – 20:15 Uhr

Hexenkräuter - Gifte und Medizin 8,10 €
am 12.11.2015, 17:00 – 19:15 Uhr

Was willst Du mir sagen?

Strategien für eine bessere Kommunikation im Pflegealltag

Kostenfreie Infoveranstaltung des Pflegestützpunktes
am 16.11.2015, 16:00 – 18:00 Uhr

Bei Fragen und Anmeldungen wenden Sie sich bitte an die

Kreisvolkshochschule Spree-Neiße
Regionalstelle Guben, Friedrich-Engels-Str. 72, 03172 Guben
Tel./Fax 03561 2648
E-Mail: kvhs-guben@lkspn.de

Traditionelle Produktmesse lockt am 14. November in Gubens Alte Färberei

Dass die Gubenerinnen und Gubener großen Wert auf regionale Erzeugnisse und frische Ware aus der Umgebung legen, ist kein Geheimnis. Der Stadt Guben ist dies unter anderem im Bereich der Wochenmärkte offenkundig, da hier eine große Nachfrage entstanden ist. Nicht zuletzt deshalb organisiert das Ordnungsamt der Stadt Guben am 14. November 2015 für die Zeit zwischen 10 und 17 Uhr die mittlerweile vierte regionale Produktmesse in Guben. Alle Interessenten sind herzlich dazu eingeladen, regionale Köstlichkeiten wie Schokolade, Backwaren, Frisches vom

Wild oder Spreewälder Liköre zu probieren. Handwerker und Künstler aus der Umgebung präsentieren ihre Ware, und auch regionale Literatur wird angeboten. Neben den Herstellern stellen sich ebenfalls Vereine und Netzwerke aus Guben und der Umgebung vor, die zur Freizeitgestaltung hier in der Region beitragen. Mehr als 40 Aussteller beteiligen sich an der regionalen Produktmesse in der Alten Färberei, die für informative Unterhaltung für Groß und Klein sorgt. Besucher können die Vielfalt heimischer Erzeugnisse vor Ort genießen und natürlich auch kaufen.

Blick nach Gubin

In dieser Rubrik finden Sie seit Kurzem Wissenswertes aus Gubens Partnerstadt Gubin und dem Nachbarland Polen. In Kooperation mit der dort erscheinenden Zeitung „Wiadomosci Gubinskie“ („Gubiner Nachrichten“) informiert das Neißer-Echo über Neuigkeiten, Veranstaltungen oder Geschehnisse, die für beide Seiten der Eurostadt Guben-Gubin von Interesse sind.

Deutsch-Polnisches Musizieren



Anfang Oktober fand in der zweiten Grundschule in Gubin ein deutsch-polnisches Treffen statt – es wurde im Rahmen des Projektes „Deutsch-Polnisches Musizieren“ realisiert. Wie jedes Jahr diente diese Veranstaltung zum Abbau von Vorurteilen und zur gemeinsamen Integration der Schülern aus den Partnerschulen. Zuerst haben die Schüler aus der Grundschule Nr. 2 in Gubin Lieder in deutscher Sprache gesungen. Danach haben die Gäste, also die Schüler der Corona-Schröter-Grundschule aus Guben, zusammen mit ihren Betreuerinnen Frau Maren Neumann und Frau Ingrid Le ein speziell für diese Veranstaltung

vorbereitetes Lied gesungen. Nach dem gemeinsamen Musizieren haben die Kinder zusammen gegessen und danach gab es Zeit für Spiel und Spaß. Alle Teilnehmer wurden auf vier gemischte deutsch-polnische Gruppen aufgeteilt. Jede Mannschaft hatte die Aufgabe, ein deutsch-polnisches Assoziogramm zum Wort „Musik/muzyka“ zu schaffen. Darüber hinaus sollten die Kinder abgespielte Liederstrophen chronologisch einordnen und die fehlenden Lieder-Texte ergänzen. Die gemeinsame Begegnung hat bewiesen, dass man die Fremdsprache durch Musik und Spiel auch lernen kann. *am*

Doppelstadt Guben-Gubin lädt zum deutsch-polnischen „Lauf ohne Grenzen“

Sport verbindet Länder, Kulturen und vor allem die Menschen miteinander. Diesem Anliegen folgt erneut der deutsch-polnische „Lauf ohne Grenzen“ durch die Doppelstadt Guben-Gubin am 14. November 2015. Insgesamt können rund 600 kleine und große Freizeitsportler an der dritten Auflage des grenzübergreifenden Städtelaufs teilnehmen – mehr als 300 Läufer/innen stehen bereits auf der Startliste der internationalen Veranstaltung. Unter ihnen sind auch Gubens amtierender Bürgermeister Fred Mahro und Gubins Stadtoberhaupt Bart?omiej Bartczak, die unterdessen mit leichten Trai-

ningsvorbereitungen begonnen haben. Denn die beiden Grenzstädte sind strategische Partner des grenzenlosen Laufes und unterstützen gemeinsam mit dem LLKS Gubin den Veranstalter – die Laufgemeinschaft BiegamBoLubie (BBL) – bei den Vorbereitungen. Zum Ablauf: Am 14. November starten um 10 Uhr im Vorfeld des Hauptlaufs zunächst die Kinder und Jugendlichen an der Stadt- und Hauptkirche in Gubin zu einem gemischten Staffellauf von sechs mal 400 Metern in unterschiedlichen Altersklassen. Für die Erwachsenen beginnt das gemeinsame Aufwärmtraining, das Trainer Jens Uwe Hildebrandt von

Ideen in Druck

Mit einer Anzeige in Ihren Heimat- und Bürgerzeitungen erreichen Sie Ihre Region.



www.wittich.de

Projekt Vogelhausbau

Unsere Klasse 4b der Corona-Schröter-Grundschule ist am 08.10.2015, um 08.21 Uhr mit dem Bus in die "Städtischen Werke Guben" gefahren.

Als wir angekommen waren, wurden wir nett begrüßt und belehrt, wie man sich in der Werkstatt verhält. Endlich konnten wir in die Werkstatt.

Jeder hatte seinen eigenen Arbeitsplatz.

Holzbretter lagen darauf. Wir haben die Holzbretter abgeschliffen.

Danach haben wir die Holzteile zusammengeschaubt, das war schwer.

Dann brannten wir einen ausgedachten Namen in die

Rückwand unseres Vogelhauses.

Circa 10 Uhr war die Frühstückspause. Der Tee war lecker. Alle waren auf dem Hof spielen. Nun sollten wir alle rein zum Weiterbauen.

Jeder von uns schraubte weiter sein Vogelhaus zusammen.

Circa 11.30 Uhr waren unsere schönen Vogelhäuser fertig. Zum Abschluss haben wir alle ein Foto gemacht. 12.15 Uhr sind wir mit dem Bus zurück in die Schule gefahren.

Das war ein ganz toller Tag!

Ein Erlebnisbericht von Viertklässler Luka Kalske aus Guben

Neues aus dem Netzwerk Gesunde Kinder

Sommerloch? Von wegen! Bei dieser kühlen Herbststimmung erinnert man sich doch gern an die vielen schönen und erlebnisreichen Feste und Höhepunkte der vergangenen warmen Sommertage. Und davon gab es beim Netzwerk Gesunde Kinder sehr viele:

Zum **25. Firmenjubiläum** von Foto Werner Anfang Juli war das Netzwerk mit dem Glücksrad vertreten. Weiter ging es an einem schönen Nachmittag mit der jährlich durch das Naemi-Wilke-Stift stattfindenden Einladung zu einem gemütlichen Kaffeetrinken aller Ehrenamtlichen. Viele der im Netzwerk tätigen Familienpaten und auch die fleißigen Strickfrauen der Strickgruppe „Kiddys Strick“ folgten der Einladung und brachten einen netten Nachmittag mit vielen schönen Gesprächen und kleinen lustigen Geschichten rund um das Ehrenamt. Der Stiftungsvorstand nutzte die Gelegenheit, sich bei allen ehrenamtlich Engagierten für ihre Zeit, ihre Ideen und Unterstützung in so vielen Bereichen des Naemi-Wilke-Stiftes zu bedanken.

Gleich anschließend fand dann ein sehr interessanter und informativer **Patenstammtisch** mit Fr. Dr. Melchert zu den Themen: Kinderkrankheiten und U-Untersuchungen statt. Mit einem **Sommerfest** der Eltern-Kind-Gruppe des Naemi-Wilke-Stiftes und dem Appelfest ging es dann weiter. An beiden Tagen war das Netzwerk mit einer Spiel- und Krabbelecke vertreten und

konnte sich über viele kleine und große Besucher freuen. Auch bei der Nominierung zum „Goldenen Apfel“ war in diesem Jahr das Netzwerk dabei und schlug Karin Exler, stellvertretend für alle 30 Patinnen und Paten vor.

Da sich das Netzwerk seit Jahren auch um Familien mit einem Migrationshintergrund kümmert und durch die aktuelle politische Lage auch immer mehr Flüchtlingsfamilien mit Kindern in unserer Stadt ankommen, haben wir auch einige Patinnen, die sich mit viel Engagement um diese Menschen kümmern. Eine von ihnen ist Karin Exler, die aus dem Familienalltag ihrer sehr dankbaren syrischen Familie gar nicht mehr wegzudenken ist. Um auch hier weitere Kontakte zu knüpfen und Vorurteile gegenüber Flüchtlingsfamilien abzubauen, nahmen Familienpaten auch an den „**Allerweltscafés**“ teil.

Besondere Höhepunkte im Spätsommer waren der **Kuchenbasar** am Tag der offenen Tür der Stadtverwaltung und das **Mitgliederfest** der Gubener Wohnungsgenossenschaft (GWG) zum 120-jährigen Bestehen. Da beide Veranstaltungen an einem Tag stattfanden, hätte die Koordinatorin ohne die Unterstützung der zahlreichen Familienpaten beide Termine nicht wahrnehmen können.

Mit einer interessanten **Fortbildung** der Erziehungs- und Familienberatungsstelle (EFB) zum Thema „Grenzen setzen“ und einem **Kinderfest** im Krankenhaus in Eisenhüt-



Foto: Kathrin Lieske

tenstadt ging es dann weiter. Das Fest stand unter dem Motto „Kindersicherheit“ und erstmals gestaltete das Netzwerk Guben gemeinsam mit den Kolleginnen aus Eisenhüttenstadt einen interessanten Infostand. So konnte man aus einem sehr gut, aber nicht unbedingt mit gesundheitsfördernden Dingen gefüllten Stubenwagen alles das heraus-sortieren, was nicht unbedingt zu einem gesunden Schlaf des Babys beiträgt. Nicht nur Eltern hatten daran Spaß und sogenannte „Aha-Effekte“. Diese kamen auch bei einigen auf, als es darum ging, die Dinge aus einer Vielzahl von Gegenständen herauszufiltern, die von einem kleinen Baby beim Herumkrabbeln verschluckt werden könnten. Zur Überprüfung kam ein Kleinteiletester zum Einsatz, der der kindlichen Speiseröhre nachempfunden war und für Erstaunen und Verwunderung bei vielen Eltern sorgte.

Nun freut sich das Netzwerk Guben auf einen nicht weniger

aufregenden und spannenden Herbst und viele unserer ausgebildeten Familienpaten auf nette Familien mit Kindern bis zum 3. Lebensjahr, die einen kompetenten und verständnisvollen Ansprechpartner haben möchten.

Unsere Familienpaten vermitteln Kontakte zu Beratungsstellen, begleiten Sie dorthin und helfen bei Antragstellungen. Sie sind gute Zuhörer und können Ihnen mit Rat und Tat und eigenen Erfahrungen in allen Fragen zur gesunden Entwicklung Ihrer Kinder zur Seite stehen. Dieses Angebot ist völlig kostenfrei, freiwillig und nur so lange, wie Sie es möchten. Also trauen Sie sich, liebe Familien aus Guben und Umgebung!

Sie erreichen uns von Montag bis Freitag von 7.00 Uhr – ca. 15.00 Uhr unter der Telefonnummer 03561 403261 oder persönlich im Büro in der Wilkestraße 14.

Kathrin Lieske, Koordinatorin Netzwerk Gesunde Kinder

Corona-Schröter-Grundschüler berichten von einer spannenden Schulwoche

Herbstzeit - Gruselzeit

Unsere letzte Schulwoche vor den Ferien stand unter dem Thema Gespenstergeschichten. Wir haben im Unterricht unglaubliche Geschichten untersucht. Der Höhepunkt der

Woche war eine Buchlesung. Frank Kreisler, ein Autor aus Leipzig, stellte uns ein Buch "Die Mumien unterm Zankapfelbaum vor". Wir durften gemeinsam in die Trickis-

te von Gruselautoren greifen und haben gelernt, wie man Gespenstergeschichten besonders spannend schreiben kann. Nach den Ferien schlüpfen wir dann selbst in die Rolle

eines Gruselautors und schreiben unsere eigene Geschichte.

Corona-Schröter-GS Klasse 6a

Unser Gesundheitstag

Am letzten Schultag vor den Herbstferien wurde in der Corona-Schröter-Grundschule der traditionelle Gesundheitstag durchgeführt. An 10 verschiedenen Stationen gab es wieder viel zu entdecken und auszuprobieren.

Unsere erste Station war das gesunde Frühstück. Dort war eine leckere Tafel mit kunstvoll geschnittenem Obst und Gemüse dekoriert, auch leckere Smoothies waren für uns zubereitet. Als nächstes waren

wir beim DRK. Frau Göldner hatte uns erklärt, wie wir uns in einer Situation verhalten müssen, wenn ein Mensch verletzt aufgefunden wird. Es war sehr hilfreich. Danach gingen wir zum Studio 1. Das Kickboxen hat sehr viel Freude bereitet, aber es war auch sehr anstrengend. Was am meisten Spaß gemacht hat, war ein Duell, wer schneller und länger boxen konnte. Ein Spiel war besonders spannend. Unser Team hatte gewonnen. Zur sel-

ben Zeit waren die Mädchen beim Zumba. Dort konnten sie sich auch richtig auspowern. Beim Barfußpfad konnte man die verschiedenen Reflexe der Füße genießen und ausprobieren. Eine Apothekerin zeigte und das Messen des Blutdrucks und erklärte, warum die Kontrolle wichtig ist. Unser Blutdruck war in Ordnung. Im Kunstraum konnten wir ein Stilleben über eine schön arrangierte Obstschale fertigen. An der nächsten Station be-

reiteten unsere Küchenfrauen leckere Gemüsesticks für uns vor. Zum Abschluss wollten wir unseren Herbstlauf durchführen. Leider spielte das Wetter nicht mit und wir verlagerten die sportlichen Aktivitäten in die Turnhalle.

Wir freuen uns, dass es den Tag gibt, denn er war wieder echt supii. Es hat sehr viel Spaß gemacht.

Gabriel Marshall und Gino Zimmer



Auf den Spuren des Grafen von Brühl

Der Palast- und Parkkomplex in Brody ist immer wieder bei Alt und Jung ein Anziehungspunkt.

Gerade jetzt in der schönen Herbstzeit, wo sich das Laub der Bäume in den herrlichsten Farbschattierungen widerspiegelt ist ein Spaziergang im Park wünschenswert. Die Besucher vom Treff am „Schillerplatz“ waren mit der Reiseauswahl am 16. Oktober nach Brody in Polen sehr zufrieden. Mit einem vollbesetzten Reisebus ging es auf die „nur“ vierzigminütige Tour. Dort angekommen, nahmen die Senioren an weißgedeckten Tischen Platz, wo duftender Kaffee und Quarkkuchen serviert wurde. Die räumliche Atmosphäre strahlte durch

ihre Gemälde an den Wänden und den Kerzenständern auf den Tischen Behaglichkeit aus, man hatte den Eindruck in eine Barockzeit versetzt zu sein.

Danach unternahmen alle einen Spaziergang durch den Park, an den See, zur Besichtigung der Pferde in ihren Boxen und zu einem Abstecher in die dortige katholische Kirche. Natürlich erkundigte man sich über den geschichtlichen Werdegang, welcher 1670 begann. 1758 wurde der Palast ausgeplündert und verbrannt, er wurde aber nie wieder aufgebaut und hat auch nie wieder seine Pracht zurückgewonnen.

Nach Fotoaufnahmen in diesen restaurierten anderen Gebäu-

den ringsum, setzten wir unsere Weiterfahrt nach Guben fort, indem alle Seniorinnen und Senioren in einem gepflegtem Restaurant ihr Abendessen einnahmen, um dann gesättigt

mit vielen Eindrücken des Tages nach Guben zu fahren.

*Marina Schulz
Leiterin vom Treff am „Schillerplatz“*



Foto: Schillertreff

Wir gratulieren

Wir gratulieren ganz herzlich

unseren Gubener Geburtstagskindern vom 7. November bis 20. November

Zum 70. Geburtstag

Herrn Konrad Großmann
Herrn Günter Eichler
Herrn Jürgen Grosse
Frau Barbara Thiele

Zum 75. Geburtstag

Herrn Egon Jurack
Herrn Joachim Eckelt
Frau Sigrid Kasper
Herrn Alfred Woick
Herrn Werner Hugler
Frau Irma Meier
Frau Annemarie Troppa
Frau Marianne Tusche
Frau Elfriede Schulz
Herrn Harri Engeling
Frau Heidelinde Fabig
Frau Monika Thierbach

Zum 80. Geburtstag

Herrn Helmut Schermaul
Herrn Günter Schulz
Herrn Friedrich Schmidt
Herrn Rolf Skowronek
Frau Christa Schneider
Frau Gerda Mühlenberg

Zum 85. Geburtstag

Herrn Heinz Schulz
Herrn Heinz Staffetius
Frau Ursula Wagner
Herrn Joachim Wieder
Frau Lieselotte Blöcker
Frau Christa Eckert
Frau Elfriede Schulz

Zum 90. Geburtstag

Frau Ingeborg Schulz

Zum 91. Geburtstag

Frau Marianne Gottschald
Frau Erna Laube
Frau Walli Kletzke

Zum 93. Geburtstag

Herrn Günther Naschke
Herrn Werner During

Zum 94. Geburtstag

Frau Gertrud Grund

Zum 95. Geburtstag

Frau Gerda Schiebel



Zur „Goldenen Hochzeit“

Eheleute Manfred & Renate Weidner

Zur „Eisernen Hochzeit“

Eheleute Gerhard & Erna Laube



Die Stadt Guben gratuliert den Geburtstagskindern der Freiwilligen Feuerwehr Guben

Klaus-Peter Bäro
Sabrina Bukowski

Veranstaltungen für Kinder und Jugendliche

Veranstaltungen für Kinder und Jugendliche

Datum	Uhrzeit	Ort der Veranstaltung	Art der Veranstaltung
09.11.15	13:00	Heilsarmee	Gemeinsames Mittagessen
	13:30	Heilsarmee	Hausaufgabenhilfe
	13:00 - 17:00	Heilsarmee	Action für Kids
	15:30	KJFZ	Sportspiele in der Turnhalle Europaschule; Bitte Turnschuhe nicht vergessen!
10.11.15	16:00	Comet	Fußball/Beachvolleyball
	13:00	Heilsarmee	Gemeinsames Mittagessen
	13:30	Heilsarmee	Hausaufgabenhilfe
	13:00 - 17:00	Heilsarmee	Action für Kids
	14:00	Zippel	Freie Angebote
	14:30 - 17:00	HdF	Im Lernstübchen lernen (<i>nur mit Anmeldung</i>)
	14:30	KJFZ	Computer/Internet
16:30	Zippel	Freies Training DANCONYM	
11.11.15	12:00	Comet	Kochen
	13:00	Heilsarmee	Gemeinsames Mittagessen
	13:30	Heilsarmee	Hausaufgabenhilfe
	13:00 - 17:00	Heilsarmee	Action für Kids
	14:00	Zippel	Freie Angebote
	14:30 - 17:00	HdF	Im Lernstübchen lernen (<i>nur mit Anmeldung</i>)
	15:00 - 17:00	HdF	Töpfern; TB: 3,00 Euro
	15:30	KJFZ	Kreativ: Frei nach Lust und Laune
16:30	Zippel	Freies Training DANCONYM	

Datum	Uhrzeit	Ort der Veranstaltung	Art der Veranstaltung
12.11.15	13:00	Heilsarmee	Gemeinsames Mittagessen
	13:30	Heilsarmee	Hausaufgabenhilfe
	13:00 - 17:00	Heilsarmee	Action für Kids
	14:00	Zippel	Tischtennis und Kickern – wer kann es am besten?
	14:30 - 17:00	HdF	Im Lernstübchen lernen (<i>nur mit Anmeldung</i>)
	15:30	KJFZ	Offene Holzwerkstatt; TB: 1,50 Euro
	16:00-18:00	HdF	Aquarellmalerei
	18:00	Comet	Gemeinsames Abendbrot
13.11.15	13:30	KJFZ	Bewegungsreiche Spiele mit Xbox Kinect
	14:00	Zippel	Freie Angebote
	14:30 - 16:00	HdF	Kinderdinner; TB: 1,00 Euro
16.11.15	13:00	Heilsarmee	Gemeinsames Mittagessen
	13:30	Heilsarmee	Hausaufgabenhilfe
	13:00 - 17:00	Heilsarmee	Action für Kids
	15:30	KJFZ	Sportspiele in der Turnhalle Europaschule; Bitte Turnschuhe nicht vergessen!
17.11.15	16:00	Comet	Fußball/Beachvolleyball
	13:00	Heilsarmee	Gemeinsames Mittagessen
	13:30	Heilsarmee	Hausaufgabenhilfe
	13:00 - 17:00	Heilsarmee	Action für Kids
	14:00	Zippel	Freie Angebote
	14:30 - 17:00	HdF	Im Lernstübchen lernen (<i>nur mit Anmeldung</i>)
	14:30	KJFZ	Computer/Internet
	16:30	Zippel	Freies Training DANCONYM
18.11.15	17:00	KJFZ	Gemeinsames Abendbrot; TB: 0,80 Euro
	12:00	Comet	Kochen
	13:00	Heilsarmee	Gemeinsames Mittagessen
	13:30	Heilsarmee	Hausaufgabenhilfe
	13:00 - 17:00	Heilsarmee	Action für Kids
	14:00	Zippel	Freie Angebote
	14:30 - 17:00	HdF	Im Lernstübchen lernen (<i>nur mit Anmeldung</i>)
	15:00 - 17:00	HdF	Töpfern; TB: 3,00 Euro
19.11.15	15:30	KJFZ	Kreatives mit Glas; TB: 1,00 Euro
	16:30	Zippel	Freies Training DANCONYM
	13:00	Heilsarmee	Gemeinsames Mittagessen
	13:30	Heilsarmee	Hausaufgabenhilfe
	13:00 - 17:00	Heilsarmee	Action für Kids
	14:00	Zippel	Tanzen, Bowlen und noch viel mehr mit der Wii. Ihr könnt auch eigene Spiele mitbringen!
	14:30 - 17:00	HdF	Im Lernstübchen lernen (<i>nur mit Anmeldung</i>)
	15:30	KJFZ	Offene Holzwerkstatt; TB: 1,50 Euro
20.11.15	16:00 - 18:00	HdF	Aquarellmalerei
	18:00	Comet	Gemeinsames Abendbrot
	14:30 - 16:00	HdF	Kinderdinner; TB: 1,00 Euro
	15:00	KJFZ	Wir backen Tassenkuchen; TB: 0,80 Euro

Fabrik e. V. mit JC Zippel (**Zippel**), WerkEins, Mittelstraße 18, Tel. 431523, www.fabrik-ev.de
Freizeittreff Comet (Comet), Förderverein für alternative Jugendarbeit und Jugendkultur e. V.,
 Kaltenborner Straße 143, Tel. 4197, www.cafe-nobudget.de
Haus der Familie Guben e. V. (HdF), Goethestraße 93, Tel. 68510, www.mehrgenerationenhaeuser.de/guben
Heilsarmee, Brandenburgischer Ring 54, Tel. 544994, www.heilsarmee.de
Kinder- und Jugendfreizeitzentrum (KJFZ), Platanenstraße 9, Tel. 53074, www.kjfz-guben.de



NEISSE-ECHO für die Stadt Guben
und die Gemeinde Schenkendöbern

Die Auflagenhöhe beträgt 13.200 Exemplare.

- **Herausgeber:** Stadt Guben, Bürgermeister der Stadt Guben, Gasstraße 4, 03172 Guben, Tel.: 0 35 61/68 71 -0
 Pressestelle der Stadt Guben, Gasstraße 4, 03172 Guben,
 Tel.: 0 35 61 / 68 71 10 41
 Das Neisse-Echo erscheint 14-täglich in den ungeraden Wochen jeweils freitags und wird den Haushalten in Guben und der Gemeinde Schenkendöbern kostenlos zur Verfügung gestellt.
- **Verlag und Druck:** Verlag + Druck LINUS WITTICH KG, 04916 Herzberg, An den Steinenden 10, Telefon: (0 35 35) 4 89 -0,
 Für Textveröffentlichungen gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen.
- **Verantwortlich für den Anzeigenteil/Beilagen:**
 Verlag + Druck LINUS WITTICH KG,
 Geschäftsführer ppa. Andreas Barschtipan
www.wittich.de/agn/herzberg

Einzel Exemplare sind bei den Herausgebern (s. o.) erhältlich. Außerhalb des Verbreitungsgebietes kann das Amtsblatt in Papierform zum Abopreis von 63,70 Euro (inklusive MwSt. und Versand) oder per PDF zu einem Preis von je 1,50 Euro pro Ausgabe über den Verlag bezogen werden. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen und die z. z. gültige Anzeigenpreislise.



lange Gubener 

SAUNA-NACHT
am 06.11.2015 ab 18:00 Uhr im
Freizeitbad Guben

Kerzenschein - Massage
Hautpflegezeremonien
Drinks & More
Spezialaufgüsse
textilfreies Baden

**Eintritt: 18,00 € inklusive Büffet
exkl. Getränke** 

Die Stadt Guben präsentiert 

14.11.2015
**Regionale
Produktmesse
Guben**
10-17 Uhr
Alte Färberei

Regionale Spezialitäten und
handwerkliche Produkte!
Treffen Sie die Produzenten!
Probieren und kaufen Sie die
Köstlichkeiten!



Stadtbibliothek lädt zum Leseherbst

Lesungen, Bilderbuch-Kino, abenteuerliche Reisegeschichten oder ein bunter Strittmatter-Abend – das und vieles mehr hält der diesjährige Leseherbst der Gubener Stadtbibliothek seit Anfang Okto-

ber 2015 bereit. So gewährte beispielsweise der Cottbuser Regionalhistoriker Dr. Hartmut Schatte einen Blick hinter die Kulissen der Entstehung seines jüngsten Werkes zur Gubener Theatergeschich-

te. Die Vorstellung des Heimatkalenders 2016 steht ebenfalls auf dem Programm. Die komplette Übersicht und Infos zu drei Veranstaltungen des Leseherbstes finden Sie hier:

10. Leseherbst in der Gasstraße! 10 Veranstaltungen zum Jubiläum

07.10.2015 / 15:00 Uhr - „Wie das Parfüm die Welt eroberte“
Mit Frau Schneider im KZO (Eintritt frei!)

22.10.2015 / 19:00 Uhr - „Hinter der Grenze - Die Ortsnamen der Niederlausitz östlich der Neiße“
Vortrag mit Dr. Christian Zschieschang (Eintritt 4,50€)

24.10.2015 / 10:00 Uhr - „Hexe, dringend gesucht“
Bilderbuch-Kino (Eintritt frei!)

27.10.2015 / 19:00 Uhr - „Lachblüentherapie“
Kabarett mit Alexander Finkel (Eintritt 7€/erm. 5€)

03.11.2015 / 19:00 Uhr - „Unterhaltsame Geschichten & Erlebnisse rund um die Gubener Theatergeschichte“
Mit Dr. Schatte (Eintritt 4€)

06.11.2015 / 19:00 Uhr - „Reise zu den Falklandinseln“
Multimedia-Vortrag mit Heike Rothe (Eintritt 5€)

10.11.2015 / 19:00 Uhr - „Die verbotene Reise - die Geschichte einer abenteuerlichen Flucht“ von Jens Kießling
Buch von Peter Wensierski (Eintritt 7€/erm. 5€)

12.11.2015 / 19:00 Uhr - „Eva und Erwin Strittmatter“
Gedichte, Anekdoten, Geschichten und Biografisches mit Michael Becker & Trio Capriccioso (Staatstheater Cottbus)
Jubiläumsveranstaltung

19.11.2015 / 10:00 Uhr - „Der Dieb von Bagdad“
Märchen und Geschichten aus der arabischen Welt
(Eintritt frei!)

03.12.2015 / 15:00 Uhr - „Gubener Heimatkalender 2016“
Vorstellung und Verkauf (Eintritt frei!)

Die Karten sind im Vorverkauf und an der Abendkasse erhältlich – ermäßigte Preise gelten für unsere Bibliotheksnutzer!

Hier ist was los!

Wo Pinguine fliegen – die Falkland Inseln

Hügeliges Gelände, baumloses Hochland, endlose Sandstrände und steile Klippen - „irgendwo in der Nähe des Südpols“ – diese Inseln liegen weit weg, selbst für die meisten Engländer, denn die Falklands unterstehen ja der britischen Krone. Aber fantastische Szenerien von Sonnenauf- bis -untergang, kleinste Siedlungen inmitten der naturbelassenen Weite und faszinierende Begegnungen mit „Pinguin & Co“ lassen die Schönheit des ungewöhnlichen Reiseziels erahnen.

Begleiten Sie Heike Rothe in die Heimat einiger weniger Menschen, dafür umso mehr tierischer Bewohner. Hier schlägt das Herz eines jeden Tierliebhabers und -fotografen höher. Denn zu Recht werden die Falkland-Inseln auch als das Galápagos des Südens bezeichnet.

All das zu sehen und zu hören mit **Heike Rothe am 6. November 2015 um 19 Uhr in der Stadtbibliothek Guben.**

Karten für 5 Euro gibt es im Vorverkauf und an der Abendkasse.

„Die verbotene Reise“... oder wie ein Spreewälder durch die Mongolei aus der DDR flüchtete „Im Sommer 1987 wagen die Ost-Berliner Studenten Jens und Marie, denen das Leben in der DDR zu eng ist, das große Abenteuer. Sie fälschen eine Einladung aus der Mongolei und erhalten so Visum und Pass für eine Reise nach Ulan Bator. Wochenlang durstreifen Sie die faszinierende Weite des Landes und machen sich dann auf nach China, von wo aus sie in den Westen gelangen könnten. Schließlich stehen sie in Peking vor der westdeutschen Botschaft und müssen sich entscheiden ...“, informiert der Verlag.

Peter Kießling ist mit dieser, seiner Geschichte am **10. November** zu Gast in der **Gubener Stadtbibliothek**. Er berichtet in Wort und Bild von einer recht ungewöhnlichen Reise.

Die Veranstaltung beginnt um **19 Uhr**.

Karten für 7 Euro/erm. 5 Euro gibt es im Vorverkauf und an der Abendkasse!

Jubiläum mit Eva und Erwin Strittmatter

In Gedichten, Anekdoten, Geschichten, Biografischem in jedem Fall aber Literarischem gibt der **Schauspieler Michael Becker** Einblick ins Leben dieser zwei besonderen Menschen.



„Wo Pinguine fliegen...“ - Die Falkland Inseln

6. November 2015
19:00 Uhr
Stadtbibliothek Guben

Multimedia-Vortrag
Mit
Heike Rothe

Karten für 4 € im Vorverkauf und an der Abendkasse!

Amüsant und zum Schmunzeln ist sein Versuch, die sich stets „bekämpfenden“ und doch „zu Tode liebenden“ Künstler und Eheleute darzustellen, um sie dem interessierten Publikum, in Ihrer Einzigartigkeit aber Ihren auch ganz menschlichen Stärken und Schwächen, näher zu bringen.

Unterstützt wird er dabei virtuos und kurzweilig vom **„Trio Capriccioso“**.

(Alle Künstler sind Mitglieder des Staatstheaters Cottbus)

Mit dieser besonderen Veranstaltung möchten sich die Mitarbeiterinnen der Stadtbibliothek für 10 intensive und leistungsstarke Jahre am Standort Gasstr. bei ihren zahlreichen Partnern, den Gubernern und den vielen, treuen Nutzern bedanken!

Die Veranstaltung findet am Donnerstag, dem **12. November 2015 um 19 Uhr** in der **Stadtbibliothek Guben** statt. Die Karten für 7€/erm. 5€ erhalten Sie im Vorverkauf und an der Abendkasse!

„Eva und Erwin Strittmatter“

Gedichte, Anekdoten, Geschichten
und Biografisches mit
Michael Becker & Trio Capriccioso
(Staatstheater Cottbus)

12.11.2015
19:00 Uhr

Eintritt 7€/ermäßigt 5€
im Vorverkauf und an der Abendkasse



Jubiläumsveranstaltung der Stadtbibliothek

Flieger ist was los!



Chopin-Klavierkonzert mit Halina Kochan in der Alten Färberei



Halina Kochan Foto: PR

Die Stadt Guben lädt am Samstag, 22. November 2015, zu einem Klavierkonzert der besonderen Art. Ab 15 Uhr werden Klavier-Kompositionen von Frédéric Chopin durch die Alte Färberei in Guben hallen. Vorgetragen werden sie von der Pianistin Halina Kochan. Die in Polen geborene Professorin fühlt sich berufen, das Werk des berühmten polnischen Komponisten in zeitgemäßem Stil weiterzuentwickeln. Als Gründerin und künstlerische Leiterin der Chopin-Gesellschaft Salzburg bemüht Kochan sich um ein tieferes Verständnis von Chopins Werk. Seit ihrer Studienzeit übt sie eine rege Konzerttätigkeit im In- und Ausland sowohl als

Solistin als auch als Kammermusikerin und Liedbegleiterin aus. Kochan nahm an vielen internationalen Festivals teil, wie beispielsweise den Warschauer Herbst oder das Szymanowski Festival. Aufnahmen des polnischen, österreichischen und griechischen Hörfunks und Fernsehens dokumentieren die Vielfältigkeit der Künstlerin und ihre langjährige pädagogische Arbeit an der Musikakademie Krakau. Eintrittskarten zum Preis von 12 Euro erhalten Sie beim Marketing und Tourismus Guben e. V. unter der Telefonnummer 03561 3867 sowie im Service Center der Stadt Guben unter 03561 6871-1083.

Festliches Weihnachtskonzert in der Alten Färberei Guben



Solist Richard Neugebauer Foto: Konzertorchester Eberswalde

Das Brandenburgische Konzertorchester Eberswalde lädt am zweiten Adventssonntag, dem 6. Dezember 2015, zu einem stimmungsvollen Weihnachtskonzert ein. Das Ensemble wird ab 15 Uhr in der Alten Färberei in Guben ein abwechslungsreiches Programm mit traditionellen weihnachtlichen Kompositionen gestalten. Als Instrumentalsolistinnen präsentieren sich Yuka Harada (Flöte) und Tanja Kronheim (Violine) mit Werken von Antonio Vivaldi und Wolfgang Amadeus Mozart. Besonders gespannt sein dürfen die Zuhörer auf den solistischen Gesangspart von Tenor Richard Neugebauer. Er vermag unter anderem mit Ausschnitten aus dem „Messias“ von Georg Friedrich Händel, dem „Weihnachtsoratorium“ von Johann Sebastian Bach und mit Franz Schuberts „Ave Maria“ sein Publikum in die schönste Zeit des Jahres zu entführen. Seien Sie dabei, wenn Sie das Brandenburgische Konzertorchester Eberswalde mit festlicher und besinnlicher Musik für die ganze Familie auf die Advents- und Weihnachtszeit einstimmt. Karten und Informationen unter: Service Center der Stadt Guben Tel. (03561) 68710

„Gala der Travestie“ lockt in Gubens Alte Färberei

Genießen Sie am Samstag, 7. November 2015, einen grandiosen wie humorvollen Abend mit der neuen Show „Gala der Travestie“. Ein schillerndes Programm mit bunten Kostümen und schrägen Comedy-Einlagen lockt ab 19 Uhr in Gubens Alte Färberei. Die Her(r)lichen Damen nehmen mit auf eine fantastische Reise in ihre Welt der Träume

des Scheins und Seins. Die Stars der Travestie stellen bereits in namenhaften Kabarettis von Deutschland ihr Können unter Beweis. Eintrittskarten zum Preis von 27 Euro erhalten Sie beim Marketing und Tourismus Guben e. V. unter der Telefonnummer 03561 3867 sowie im Service Center der Stadt Guben unter 03561 6871-1083.

GALA DER TRAVESTIE

JETZT TICKETS SICHERN!

NEUE SHOW

07.11. GUBEN Alte Färberei

Eintritt 27,- € | Einlass 18 Uhr | Beginn 19:00 Uhr

Tickets bei Tourist Information 03561 3867
Service Center Stadt Guben 03561 6871 - 1089

Hier ist was los!

Wolfgang Lippert - Liest, erzählt und singt in der Fabrik



Wolfgang Lippert Foto: PR

Wolfgang Lippert liest, erzählt und singt am 13. November in der Gubener Fabrik. Lippert, geboren 1952 in Berlin-Kaulsdorf, lernte Kfz-Mechaniker, jobbte als

Fotograf und Techniker von Musikbands. 1980 betrat er selber die Showbühne, wurde bald zum beliebtesten Entertainer der DDR und 1988 zum ersten „grenzüberschreitenden“ TV-Entertainer. Heute ist er als Moderator, Sänger und Schauspieler unterwegs. Offen und sympathisch erzählt er von seiner behüteten Kindheit im Musikerhaushalt, von seiner Tätigkeit als Fotograf und Bühnentechniker, die seinen Weg in die Musikerszene und auf die Showbühnen der DDR einleitete, von den Erfolgen, die er als Sänger und Moderator feierte, ließ hinter die Kulissen seiner „Wetten, dass L?“-Episode blicken. Wolfgang Lippert spart auch nicht die Negativ-Ausschläge auf seiner Erfolgskurve aus und positioniert sich zu dem, was ihm wichtig ist für ein erfülltes Leben. Vieles wurde noch nicht erzählt! Wussten

Sie beispielsweise, dass er vom Bassisten der Puhdys für die Bühne entdeckt wurde und dass Arndt Bause ihm einen Hit auf den Leib geschrieben hat: „Erna kommt“? Das Multitalent der Unterhaltungsbranche Wolfgang Lippert beglückt landauf, landab seine Fans mit der überarbeiteten Autobiografie „Lippi-Bekenntnisse - was ich noch sagen wollte“, die mit vielen neuen Extras und Anekdoten über sein Leben aufwartet. Die Stimmungskanone wird seine Zuhörer nicht enttäuschen, einer wie er hat allerhand zu erzählen aus seinem Leben und der Welt des Showbiz. Und er singt „Erna kommt“. Versprochen !!! Die Lesung findet am Freitag, 13.11.2015, um 19.30 Uhr im WerkEins der Gubener Fabrik statt. Die Karten kosten im Vorverkauf 17 Euro und an der Abendkasse 22 Euro.

„Ü40 Party“- Nur für Erwachsene Feiern wie Früher!

„Ü40 Party“- Nur für Erwachsene Feiern wie Früher! Die Party für alle Junggebliebenen ab 40 (und knapp darunter)! Freunde treffen, Party machen, Cocktail's schlürfen

und tanzen zu den Hit's von den 70ern bis zu den aktuellen Charts DJ Blubber lässt mit legendären Hits und Partykrachern die Fete erst richtig abgehen. Für den Hun-

ger bieten wir im merino bis 22:00 Uhr Speisen unserer eignen Küche an. Lost geht's am 14.11.2015, um 19.00 Uhr WerkEins der Fabrik. Der Eintritt kostet 6 Euro.

Hier ist was los!



Sind die Lichter angezündet

Eine Veranstaltung der Bibliothek



Neu Donnerstag 03.12.2015 um 15:00 Uhr Neu

im Kulturzentrum Obersprucke

Hier ist was los!

Konzert im Gottesdienst

Ensemble
SHOSHANA

Perlen jiddischer Musik

Sonntag
8 November 2015
um 10 Uhr

Friedenskirche
Dr. Ayrerstr. 18, Guben

Eintritt frei. Kollekte wird erbeten

Notdienste

Notrufe

Leitstelle: Telefon (0355) 632144 (Notruf: 112)
 Krankentransport: Telefon (0355) 632112 oder (0355)19222

Kassenärztlicher Notfalldienst

Sie erreichen den ärztlichen Notdienst unter der Tel.-Nr. 116 117.
 Notdienstzeiten:

Montag, Dienstag, Donnerstag	19:00 – 7:00 Uhr
Mittwoch, Freitag	13:00 – 7:00 Uhr
Samstag, Sonntag	durchgängig

Zahnärztlicher Notdienst

Seit 1. Januar 2014 gilt für den zahnärztlichen Bereitschaftsdienst in den Altkreisen Guben, Forst und Spremberg diese Rufnummer:

01805 582223721 (0,14 Euro pro Minute aus dem deutschen Festnetz) Dort kann der jeweilige Bereitschaftsdienst erfragt werden.

Notruf für Frauen

Notruf und Beratungstelefon für Frauen zum Thema häusliche Gewalt: 0160 91306095.

Tierärztlicher Bereitschaftsdienst

In Notfällen und bei Nichterreichbarkeit Ihres Haustierarztes steht außerhalb der Sprechstunden folgender Tierarzt zur Verfügung: Der Dienst beginnt Freitag 19 Uhr und endet am Freitag der darauffolgenden Woche um 6 Uhr.

06.11.15 - 13.11.15 TA Martin Pehle, M.Sc.
 Tel.: 0170 9274904

13.11.15 - 20.11.15 DVM Kerstin Biemelt
 Tel.: 035601 22782

Apotheken-Bereitschaftsdienst

Die Dienstbereitschaft wechselt täglich um 8:00 Uhr

- 06.11.15** Fuchs-Apotheke, Guben, Klaus-Herrmann-Straße 19, 03561 52062
- 07.11.15** Magistral-Apotheke, Eisenhüttenstadt, Lindenallee 13, Tel. 03364 43215
- 08.11.15** Weiße-Apotheke, Guben, Berliner Str. 13/16, Tel. 03561 438 91
- 09.11.15** Rosen-Apotheke, Eisenhüttenstadt, Inselblick 14, 03364 61384
- 10.11.15** Kloster-Apotheke, Neuzelle, Frankfurter Straße 26, 033652 8052
- 11.11.15** Apotheke im City-Center, Eisenhüttenstadt, Nordpassage 1, 03364 413545
- 12.11.15** Stadt-Apotheke, Guben, Berliner Straße 43/44, 03561 2430
- 13.11.15** Galenus-Apotheke, Eisenhüttenstadt, Friedrich-Engels-Straße 39a, 03364 44150
- 14.11.15** Alexander-Tschirch-Apotheke, Guben, Karl-Marx-Str. 52/54, Tel. 03561 2387
- 15.11.15** Punkt-Apotheke, Eisenhüttenstadt, Fürstenberger Straße 1A, 03364 751075
- 16.11.15** Altstadt-Apotheke, Eisenhüttenstadt, Königstraße 56, 03364 29197
- 17.11.15** Schiller-Apotheke, Guben, Friedrich-Schiller-Straße 5d, 03561 540727
- 18.11.15** Märkische Apotheke, Eisenhüttenstadt, Karl-Marx-Straße 34, 03364 455050
- 19.11.15** Fuchs-Apotheke, Guben, Klaus-Herrmann-Straße 19, 03561 52062
- 20.11.15** Magistral-Apotheke, Eisenhüttenstadt, Lindenallee 13, Tel. 03364 43215
- 21.11.15** Weiße-Apotheke, Guben, Berliner Str. 13/16, Tel. 03561 43891



Deutsches Rotes Kreuz, Kreisverband Niederlausitz e. V., Geschäftsstelle Guben, Kaltenborner Str. 96, Tel. 62811-0
 www.drk-niederlausitz.de E-Mail: guben@drk-niederlausitz.de

Nächste Blutspende:

13.11.2015 12.00 bis 16.00 Uhr
 Naemi-Wilke-Stift, Dr. Ayrer-Straße

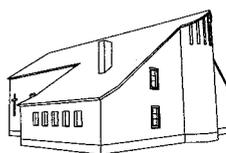
Kirchliche Nachrichten



Evangelisch Freikirchliche Gemeinde Guben, Dr.-Ayrer-Str. 18
Gemeindezentrum Friedenskirche

Jeden Sonntag	10:00 Uhr	Gottesdienst
Jeden Mittwoch	17:00 Uhr	Bibelgespräch

08.11.15	10.00 Uhr	Shoshana - Musikgottesdienst
18.11.15	18:00 Uhr	Gottesdienst zum Buß- und Betttag



Katholische Kirche Guben, Reichenbach
Pfarramt Sprucker Straße 85
www.katholische-kirche-guben.de

08.11.15	09:00 Uhr	Eucharistiefeier
15.11.15	09:00 Uhr	Eucharistiefeier

Wenn nicht anders benannt, finden die Gottesdienste in der Kirche statt.



Selbstständige Evangelisch-Lutherische Kirche
Gemeinde Des Guten Hirten Guben, Berliner Straße, Ecke Straupitzstr.

08.11.15	09:30 Uhr	Abendmahlsgottesdienst mit Gedenken an die verfolgten Christen
15.11.15	09:30 Uhr	Abendmahlsgottesdienst Pr. Vikar Friedrich

Kindergottesdienst wird (bei Bedarf) für Kinder bis zum 2. Schuljahr angeboten.

Wenn nicht anders benannt, finden die Gottesdienste in der Kirche Des Guten Hirten statt.



Evangelische Kirchengemeinde, Region Guben, August-Bebel-Str. 4

08.11.15	10:30 Uhr	Zentralgottesdienst in der Klosterkirche
14.11.15	10:00 Uhr	Volkstrauertag Westfriedhof
15.11.15	09:00 Uhr	Gottesdienst in Kerkwitz
	10:30 Uhr	Gottesdienst in Grano und in der Klosterkirche Guben
18.11.15	18:00 Uhr	Gottesdienst in Friedenskirche



**Heilsarmee Guben,
Brandenburgischer Ring 55**

Jeden Sonntag 17:00 Uhr Gottesdienst mit anschließendem Snack

Jeden Donnerstag 10:00 Uhr Bibelstunde

Jeden 1. Donnerstag 09:00 Uhr Frauenfrühstück

im Monat

Second Hand Shop geöffnet Montag und Mittwoch 9 bis 11 Uhr, Dienstag und Donnerstag 14 bis 16 Uhr

Sehr günstige Kleidung für Kinder und Erwachsene, teilweise neu.

Anzeigen